

<b>Eignungsliste</b>	
<b>Hauptkriterien</b>	<b>erfüllt bzw. nachgewiesen ja/nein - Angabe der Referenzen</b>
<b>Teilnahmebedingungen Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers</b>	
Fremdnachweis* über die Eintragung in das Handelsregister oder ein dem Handelsregister vergleichbarem Register (nicht älter als 6 Monate).	
<b>Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit</b>	
Bonitätsbescheinigung* einer Hausbank (nicht älter als 6 Monate)	
Angabe, welche Teile des Auftrags als Unterauftrag vergeben werden sollen; beim Einsatz von Unterauftragnehmern sind Verpflichtungserklärungen von allen Unterauftragnehmern sowie die entsprechenden Eignungsnachweise und Eignungserklärungen dem Teilnahmeantrag beizufügen.	
Erklärung von Bewerbergemeinschaften über die Aufteilung der Leistungen auf die Mitglieder der Bewerbergemeinschaft.	
<b>Eignungskriterien</b>	
Die Eignungskriterien sind untergliedert in grundsätzliche und spezifische Kriterien an den Anbieter. Der Anbieter hat seine Leistungsfähigkeit bezüglich der nachfolgend angeführten Eignungskriterien zu belegen.	
<b>1. Grundsätzliche Eignung des Anbieters</b>	
Die Darstellung der Eigenerklärung zu 1.1 – 1.2 soll jeweils maximal 5 DIN A4 Seiten nicht übersteigen. (Schriftart Arial, Schriftgröße 11pt, Blocksatz, Zeilenabstand 1,5).	
<b>1.1 Eignung Wartungsüberleitung (Pflege)</b>	
Zu Beginn der Vertragslaufzeit entstehen im Rahmen der Einarbeitung besondere Anforderungen an den Auftragnehmer bezüglich einer reibungslosen Überleitung der bis dahin von einem anderen Dienstleister durchgeführten Arbeiten. Der Bieter soll anhand einer Eigenerklärung darstellen, auf welche Weise er eine effiziente Überleitung der Leistungserbringung im Falle seiner Beauftragung sicherstellen will, sodass er sich schnell und effektiv in die Produktionsumgebung der beschriebenen Komplexität einarbeiten und die Aufgaben gemäß den aufgeführten Anwendungen in kurzer Zeit erfolgreich übernehmen kann. Folgende Schwerpunktsetzung soll dabei beachtet werden: - Vorgehensmodell der Wissensaufnahme und Erfolgskontrolle; - Definition und Strukturierung von Arbeitspaketen, deren Inhalten, deren logische und zeitliche Abhängigkeiten; - Darstellung, wie die Abarbeitung der zuvor definierten Arbeitspakete nachvollziehbar dokumentiert werden kann; - Planung für die Regelung des Übergangs der Verantwortung für definierte Leistungen inklusive der Protokollierung des Verantwortungsübergangs dieser Leistungen; - Zeit- und Ressourcenplanung je Anwendung bzw. je Kompetenzfeld und Mitarbeiter, Aufwandsschätzung, Mindestanwesenheiten - Anforderungen an den Auftraggeber während der Einarbeitung.	
<b>1.2 Eignung Qualitätssicherung</b>	
Der Anbieter wird aufgefordert, in einer Eigenerklärung die dauerhafte Sicherstellung der geforderten Leistungs- und Lieferfähigkeit während der gesamten Vertragslaufzeit darzulegen. Folgende Schwerpunkte sollen dabei mindestens berücksichtigt werden: - Entwicklung, Aufrechterhaltung und Weiterentwicklung des für die Leistungserbringung notwendigen Know-hows bei den Mitarbeitern des Auftragnehmers. - Permanenter Know-how Transfer mit dem Auftraggeber inkl. kontinuierliche Fortschreibung der Dokumentationen	

<b>2. Spezifische Eignung des Anbieters</b>	
	<p>Der Anbieter erbringt die Leistung durch Personal, das entsprechend der nachstehend genannten Eignungskriterien und den vertraglichen Vereinbarungen für die Erbringung der vereinbarten Leistung qualifiziert ist.</p> <p>Jedes Eignungskriterium ist durch mindestens zwei Projektreferenzen (nicht älter als 10 Jahre) des Anbieters nachzuweisen. Es ist zwingend und unmissverständlich anzugeben, mit welcher Referenz welche Eignung belegt werden soll. Dabei ist sicherzustellen, dass jede Eignung durch mindestens zwei Referenzen belegt ist. Das ZDF behält sich vor, die Nachweise und Referenzen beim jeweiligen Auftraggeber zu prüfen. Sollte die im Rahmen der Angebotsabgabe eingereichte Eignungsliste den formalen Anforderungen nicht genügen, kann das Angebot nicht zum Wettbewerb zugelassen werden.</p> <p>Für Projektreferenzen sind folgende Informationen zu erbringen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Inhalt des Projekts</li> <li>- Beschreibung der durch den Bieter erbrachten Leistung mit Angaben zu Projektgröße (Personentage insgesamt und Personentage der eigenen Firma), Laufzeit, Anzahl der Projektmitglieder und eingenommener Rolle im jeweiligen Projekt</li> <li>- Zeitraum und Ort der Leistungserbringung</li> <li>- Name und Branche des Kunden/Auftraggebers</li> <li>- fachkundiger Ansprechpartner des Referenzunternehmens mit Kontaktdaten</li> </ul> <p>(Mindestangaben: Name der Firma, Name des Ansprechpartners sowie Firmen-Telefonnummer des Ansprechpartners und E-Mail-Adresse des Ansprechpartners)</p>
	<p>Allgemeine Angaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Angabe, welche Teile des Auftrags als Unterauftrag vergeben werden sollen; beim Einsatz von Unterauftragnehmern sind Verpflichtungserklärungen von allen Unterauftragnehmern sowie die entsprechenden Eignungsnachweise und Eignungserklärung dem Teilnahmeantrag gemäß den vergaberechtlichen Regelungen beizufügen. Wird ein Nachunternehmen zusätzlich auch zum Nachweis eines Eignungskriteriums eingesetzt (sogenannte Eignungsliehe gem. § 47 VgV), so sind darüber hinaus die genannten Bedingungen durch den Eignungsverleiher nachzuweisen.</li> <li>- Erklärung von Bewerbungsgemeinschaften über die Aufteilung der Leistungen auf die Mitglieder der Bewerbungsgemeinschaft inkl. der geforderten Nachweise zur Zuverlässigkeit und Gesetzestreue.</li> </ul>
<b>Eignungen / Qualifikationen</b>	
	<p>Der Anbieter muss bei jedem der unter 2.1 und 2.2 genannten Kriterien mit mindestens zwei Projektreferenzen (nicht älter als 10 Jahre) nachweisen, dass er über eine langjährige (&gt; 5 Jahre) praktische Berufserfahrung verfügt. Mitarbeiterqualifikationen gelten nicht als Nachweis der Befähigung. Die Referenzen müssen den Kriterien eindeutig und unmissverständlich zugeordnet sein:</p>
<b>2.1 Übergreifende Eignungen (allgemein)</b>	
2.1 a	Erfahrung in der Pflege von IT-Systemen der betrieblichen Altersversorgung in Organisationen vergleichbarer Größenordnung (>1.000 MA an verteilten Standorten) mit zusätzlichen Sicherheitsanforderungen.
2.1 b	Erfahrung für inhaltliche, technische und organisatorische Konzeption, Planung, Durchführung und Steuerung von Softwarepflegeprojekten.
2.1 c	Anforderungsmanagement und Übertragung von fachlichen sowie regulatorischen Anforderungen in technische Spezifikationen.
2.1 d	Kenntnisse der Anforderungen an IT-Prozesse und Abläufe im Bereich der Personalmanagement- und -abrechnungssysteme und der damit verbundenen Aufgabenstellungen.
2.1 e	Präsentation und schriftliche Darstellung von IT-technischen, organisatorischen und methodischen Sachverhalten.
2.1 f	Präsentation und schriftliche Darstellung von technischen, kaufmännischen, organisatorischen und methodischen Sachverhalten.
2.1 g	Erfahrung in der Planung, Durchführung und Begleitung von Updates und Systemtests in den jeweiligen technischen und organisatorischen Umgebungen.
<b>2.2 Spezifische Eignungen (fachlich, technisch)</b>	
	<b>Fachliche Anforderungen für die Pflege der Anwendung Rentenberechnung 2 (RB2) :</b>
2.2 a	Langjährige IT-Erfahrungen und Kenntnisse der Anforderungen und Prozesse im Umfeld einer Pensionskasse/ Rentenversicherung und der damit verbundenen Abläufe und Aufgaben im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung.
2.2 b	Erfahrungen und Kenntnisse der Prozesse und Abläufe im Rahmen eines Gesamtversorgungssystems mit unterschiedlichen Versorgungstarifverträgen und Leistungsplänen unter PAISY C/S.
2.2 c	Anwendungs- und Prozess-Know-how im Bereich der betrieblichen Altersversorgung mit Schnittstellen zur Abrechnung unter PAISY C/S sowie zur Gehalts-/Honorarumwandlung (z. B. unter PEAD o.ä.).
	<b>IT-technische Anforderungen: Für die SW-Pflege der RB2-Anwendung sind folgende Skills nachzuweisen:</b>
2.2 d	Visual Studio 2022 und C#

2.2 e	.NET Framework Version 4.8, DOT.NET 5 oder höher	
2.2 f	SQL Server 2019 oder höher	
2.2 g	WPF und Infragistics-Controls für WPF	
2.2 h	WCF, WebAPI (REST Services), ASP.NET, Signal R	
2.2 i	Entity Framework	
2.2 j	NUnit	
2.2 k	iTextSharp (für PDF-Generierung), Open XML SDK (für Excel- und Word-Generierung)	
2.2 l	MS-SQL Server Management Studio 18 oder höher	
2.2 m	Kenntnisse der IT Infrastructure Library (ITIL) und Grundlagen im IT-Service Management	
2.2 n	Kenntnisse in der IT-Anforderungsspezifikation und der Erstellung von fachlichen IT-Spezifikationen (Changes etc.)	
2.2 o	Kenntnisse der Objektorientierten Analyse und Design mit UML; Erhebung, Analyse, Optimierung und Dokumentation von Geschäftsprozessen mit BPMN und UML 2.0	
2.2 p	Kenntnisse mit fachlichen Modellierungswerkzeugen wie bspw. Enterprise Architect, Visio ..	
2.2 q	Projektmanagement Know-how sowie Einsatz von adäquaten IT-Werkzeugen zum Projektmanagement (Jira, MS-Project, -Visio sowie Word- und Excel-Checklisten, Teams)	
2.2 r	Kenntnisse mit den Client-Betriebssystemen Windows 10 sowie den Microsoft-Office Produkten 365	
2.2 s	Kenntnisse der Methoden des IT-Qualitätsmanagements und SW-Testmanagements	
	<b>2.3 Zertifikate</b>	
	Folgende Zertifikate sind durch Vorlage der Zertifikate nachzuweisen:	
2.3 a	PM-Zertifikat: PRINCE2 Foundation oder GPM, IPMA Level D oder vergleichbar	
2.3 b	Scrum: Professional Scrum Master Level 1 oder höher	
2.3 c	IT-Service-Management: ITIL-Zertifikat Stufe Foundation	